

Unterwegs

Juli / Aug.
2021



Info der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Wer ist >Unterwegs<?

Wir über uns:

Die Landeskirchliche Gemeinschaft Amberg-Sulzbach ist Mitglied des Hensoltshöher Gemeinschaftsverbandes e.V. innerhalb der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern. Uns verbindet der Glaube, wie er in der Bibel bezeugt wird. Diesen Glauben versuchen wir in unserm Alltag zu leben. Wir treffen uns zu Gottesdiensten, Bibelstunden und verschiedenen anderen Veranstaltungen.

Ansprechpartner:

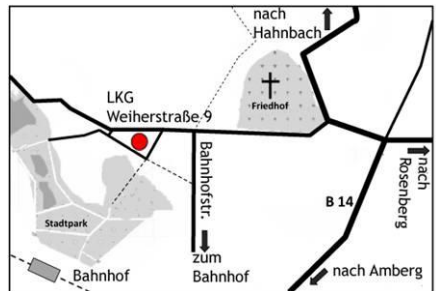


Vorsitzender
Andre Lengemann

Tel. 09665-8224

andre.lengemann*lkg-amberg.de
(* durch @ ersetzen)

Sulzbach-Rosenberg, Weiherstr. 9 (Anfahrtsskizze)



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **21. Juli 2021**

Redaktionsteam: Vera Dehling, Andre Lengemann, Hubert Sporer

Bankverbindung: Hensoltshöher Gemeinschaftsverband e.V.
IBAN: DE48 7525 0000 3542 0152 54
BIC: BYLADEM1ABG Sparkasse Amberg-Sulzbach

Internet-Adresse: www.lkg-amberg.de, www.lkg-sulzbach.de

Zum Nachdenken

Heiligung - sei der Unterschied

Wie kann ich so leben, dass es Gott gefällt und dass am Ende meines Lebens darin die Spuren Gottes erkennbar sind?

Sicherlich bin ich nicht der einzige, der sich dies immer wieder fragt und auch von Herzen wünscht. Muss ich damit zum moralischen Perfektionisten werden? Zunächst einmal ist Gott heilig, und ein heiliges Leben können wir nicht erreichen durch Super-Frömmigkeit. Der Schlüssel liegt in der Beziehung zwischen mir und Gott. Im Hebräerbrief 13, 20f steht: „Der Gott des Friedens [...] rüste euch aus zu jedem guten Werk, damit ihr seinen Willen tut, indem er in euch das wirkt, was ihm wohlgefällig ist, durch Jesus Christus [...]“. Das klingt doch beruhigend: Gott selbst sorgt also für meine Heiligung. Es gibt aber doch noch eine andere Seite. „Jagt nach der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird.“ (Hebräer 12,14). Also sollen wir aktiv mit ganzer Kraft unsere Heiligung vorantreiben. Es geht um Teamwork: Gott bewirkt meine Heiligung, aber nicht ohne oder gar gegen meinen Willen und meine Beteiligung. Da fällt mir ein altes Kinderlied ein:

Sei ein lebend'ger Fisch, schwimme doch gegen den Strom! ...
Nur die toten Fische schwimmen immer mit dem Strom,
Lassen sich mit allen andern treiben.
Haben weder Kraft noch Mut, was anderes zu tun,
Wollen in der großen Masse bleiben.
Habe doch den Mut, auch einmal anders zu sein,
Als die meisten Leute um dich her,
Wenn sie dich auch alle als nicht ganz normal verschrei'n.
Frage du nur: Was will denn der HERR?
Doch aus eigener Kraft wirst du nie ein lebend'ger Fisch.
Bitte GOTT um Kraft an jedem Tag.
Glaub', dass auch in deinem Leben JESUS Sieger ist,
Und du staunst, was er zu tun vermag!

Ich wünsche Euch und mir, dass wir kein toter Fisch sind. Euer Andre

Gemeinde ...

„Gott loben, solange ich bin“ Taufe von Charlotte Lange

Am 06.06.2021 feierten wir in unserer Gemeinde einen besonderen Gottesdienst. Die kleine Charlotte, Tochter von Kirsten und Alexander Lange, wurde getauft. Hierzu besuchte uns Pastor Andreas Theiß aus Erlangen. Der Gottesdienst stand unter dem Motto: „Gott loben, solange ich bin“.

Andreas Theiß griff in seiner Predigt dabei Charlottes Taufspruch aus Psalm 104,33 auf. Dort heißt es: „Ich will dem HERRN singen, solange ich lebe. Ich will meinen Gott loben, solange ich auf Erden bin! Meine Gedanken sollen ihn erfreuen, denn auch ich freue mich am HERRN.“ Zusammenfassend bestaunt der 104. Psalm die wunderbare Schöpfung Gottes. Andreas Theiß betonte aber, dass wir nicht nur die Schönheit der Schöpfung bestaunen sollen, sondern vielmehr den Schöpfer, der dahinter steht. Ihm soll all unser Lob



gebühren!

...

... Gemeinde

...
Nach der Predigt wurde Charlotte dann getauft. Andreas Theiß sprach Charlotte zu, dass sie ein von Gott geliebtes und angenommenes Geschöpf ist und segnete sie.



Wie schön, dass wir als Gemeinde an diesem wichtigen und schönen Ereignis in Charlottes Leben teilhaben durften. Die Eltern, ich als Taufpatin und auch die gesamte Gemeinde wurden dann in die Pflicht genommen für Charlotte und die anderen Kinder zu beten. Dass sie ihren Weg mit Jesus gehen und sich auf ein Leben mit ihm einlassen.

Iris Scharf

Stadtspiel und Samstagskracher

Das im Rahmen des Ferienprogramms für den 5. Juni geplante Stadtspiel in Sulzbach-Rosenberg musste aus logistischen Gründen auf den **03. Juli** verschoben werden. Hier nochmal die Info dazu: Zu einer selbstgewählten Zeit und für jedes Alter ist jeder eingeladen, in der Stadt Bälle zu zählen und einen mit nach Hause zu nehmen. Es lohnt sich mitzumachen, denn dieser Ball verbirgt eine „verschlüsselte“ tolle Botschaft, die **JEDEN** erreichen soll. Darüber hinaus gibt es noch was zu gewinnen. Teilnahmeflyer gibt es zeitnah auf der Homepage der LKG. Hier laufen die Planungen für attraktive Bälle, die auch unbeteiligte Passanten einladen sollen, den Ball mit nach Hause zu nehmen und neugierig machen, was denn hinter diesen Bällen steckt. Mehr wird hier noch nicht verraten 😊. Sei dabei als Teilnehmer oder auch als Mitarbeiter!

17. Juli: Samstagskracher um 09:30 Uhr

Treffen in der LKG (vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen) mit Spielen, Geschichten und Action rund um den Ball.

Sommerferienaktion:

Nimm den Ball vom Stadtspiel (kann auch in der LKG mitgenommen werden) mit in deine Ferien (egal ob Wald, Garten, an den See, in die Berge oder...) und schicke uns ein Urlaubsfoto per Mail.

Tipp: Du darfst den Ball kreativ verschönern und in Szene setzen;) Einsendeschluss ist der 12. September

Also Ihr seht, noch nie war es so einfach, beim Samstagskracher mitzumachen!

Sei dabei

- indem du bei der Aktion am 03. Juli oder der Sommerferienaktion selbst mitmachst!
- indem du Kinder/Familien für die Aktionen begeisterst.
- indem du mit uns Bälle auslegst.
- indem du uns ansprichst, wo wir sonst noch flinke Hände und kreative Köpfe brauchen können.
- indem du für die Aktion und den Neustart betest!

Herzliche Grüße Team Samstagskracher

Regelmäßige Termine

Aktuell finden außer den Gottesdiensten in Sulzbach keine Präsenz-Veranstaltungen statt, gegebenenfalls wird kurzfristig informiert

Sulzbach-Rosenberg

Sonntag	18:30 Uhr	Gottesdienst (wenn keine andere Zeit angegeben ist) am 1. Sonntag im Monat um 10:30 Uhr
Dienstag	09:00 Uhr	monatlich Glaubenskurs für Frauen (Ansprechp.: Jutta Steger 09661/2342)
	18:30 Uhr	Frauenbibelkreis
	18:30 Uhr	14-täglich Männerstunde
	19:15 Uhr	14-täglich Gebetskreis
	20:00 Uhr	14-täglich Hauskreis „Mittendrin“ im Ev. Gemeindehaus in Edelsfeld Ansprechp.: Luise Schmirler 09661/811522
Donnerstag	20:00 Uhr	14-täglich Chor Ansprechp.: Heidrun. Lengemann 09665/8224
Freitag	20:00 Uhr	14-täglich Hauskreis in Sulzbach, Weiherstraße Ansprechp.: Andre Lengemann 09665/8224
	20:00 Uhr	14-täglich Hauskreis „Upgrade 2.0“ in Edelsfeld, Ev. Gemeindehaus Ansprechp.: Lydia Böhm Tel.: 09665/953537

Termine & Highlights

Gottesdienste in Sulzbach

27.06. 17:30 Uhr	Walter Kneip
04.07. 10:30 Uhr	Jan Werth
11.07. 18:30 Uhr	Volker Ulm
18.07. 18:00 Uhr	Freiluft-Gottesdienst in Weißenberg
25.07. 18:30 Uhr	Iris Scharf
01.08. 10:30 Uhr	Andrea Haack
08.08. 18:30 Uhr	Werner Schindler
15.08. 18:30 Uhr	Andre Lengemann
22.08. 18:30 Uhr	Heidi Rauch (miot Abendmahl)
29.08. 18:30 Uhr	Eberhard Kissmann
05.09. 10:30 Uhr	Melanie Stadelbauer

Der aktuellste Stand des Gottesdienstplans findet sich auf unseren Internetseiten: www.lkg-amberg.de www.lkg-sulzbach.de

Samstagskracher - Sommeraktion am 17. Juli

Kinderaktion in Sulzbach im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Amberg und des Landkreises Amberg-Sulzbach

Freiluft-Gottesdienst am 18. Juli um 18:00 Uhr

an der Weißenberger Kirche
Findet nur bei schönem Wetter statt.

Missionskonferenz in Gunzenhausen vom 24. - 25. Juli

Die diesjährige Missionskonferenz findet sowohl vor Ort in der Zionshalle, Gunzenhausen als auch als Livestream statt.

Gemeindefreizeit in Bad Alexandersbad vom 29.10.-01.11.2021

(alle diese Termine sind vorläufig!)

Statement zum 100jährigen Jubiläum des Hensoltshöher Gemeinschaftsverbandes e. V. (HGV)

Denn wer sich nicht erinnert was geschehen ist, der hat auch vergessen was geschehen kann. (F.W. Steinmeier)

Das 100jährige Bestehen des Hensoltshöher Gemeinschaftsverbandes e.V. lässt uns gleichermaßen dankbar wie nachdenklich zurückblicken. Die Verantwortung für die Zukunft unseres Verbandes mahnt uns, die Vergangenheit offen und aufrichtig zu bedenken.

Freude & Dank

Wir sind Gott von Herzen dankbar für seine Treue und seinen Segen. Er hat in all den Jahren Menschen in seine Nachfolge gerufen, sie mit Fähigkeiten ausgestattet und zum Dienst ermutigt.

Durch sein Wirken konnte der HGV in seiner organisatorischen Breite und Vielfalt wachsen. Unzählige ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter stellten ihr Leben in den Dienst für Gott. Viele Schwestern des Diakonissen-Mutterhauses Hensoltshöhe prägten und förderten in Selbstlosigkeit und Opferbereitschaft die Entstehung und Entwicklung unseres Verbandes. Das Vorbild all dieser Menschen ist uns ein wertvoller Schatz, den wir als Erbe für die Zukunft bewahren wollen.

Voller Dank blicken wir zurück auf die Entstehung vieler Gemeinden, Kindertagesstätten und missionarisch-diakonischer Initiativen, durch welche zahlreichen Menschen in Bayern und darüber hinaus Gottes Liebe in Wort und Tat weitergegeben wurde. Das vertrauensvolle Miteinander mit unseren Partnerorganisationen war uns dabei eine große Hilfe. Namentlich danken möchten wir dem Diakonissen-Mutterhaus und der Stiftung Hensoltshöhe, dem EC Bayern (Jugendverband „Entschieden für Christus“), dem Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverband, der Studien- und Lebensgemeinschaft Tabor, der Stiftung Marburger Medien und der Stiftung Marburger Mission, dem Marburger Bibelseminar, der Stiftung Therapeutische Seelsorge, dem Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverband und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

...

...
Staunend erinnern wir uns daran, auf welche Weise Gott im und durch den HGV immer wieder geistliche Aufbrüche schenkte. Diese Erfahrungen wollen wir sorgsam bewahren und voll Zuversicht daran festhalten, dass Gott uns auch in Zukunft für seine Mission in dieser Welt gebrauchen wird.

Trauer & Buße

Nicht nur Dankbarkeit bewegt uns im Rückblick auf unsere Geschichte. In gleicher Weise bedrückt uns Trauer und Scham über Schuld und Versäumnisse der vergangenen 100 Jahre. Wir beugen uns vor Gott, weil wir Menschen verletzt und ungerecht behandelt haben und bitten alle Menschen, die durch uns verletzt wurden, aufrichtig um Vergebung.

Wir waren herausgefordert, Menschen in Barmherzigkeit zu begegnen und sie geduldig zu begleiten. Das ist uns nicht immer gelungen. Wir hätten früher und ehrlicher um Vergebung bitten sollen, das haben wir nicht immer getan.

Wir wollten unsere Vorhaben zu Gottes Ehre umsetzen und haben dabei oftmals Anerkennung von Menschen gesucht und Gottes Reden überhört.

Wir wollten dem Ruf Jesu folgen und unsere Stimme für die Schwachen, Entrechteten und Schutzbedürftigen unserer Gesellschaft erheben: Für das ungeborene Leben, für Menschen mit Behinderung, für Menschen in Ausgrenzung, für Menschen in Verfolgung, in Not und Verzweiflung.

Wir bedauern, dass wir hier vieles übersehen haben, nicht mutiger aufgetreten sind, nicht liebevoller geholfen haben. Wir bereuen, dass sich unser Verband in der NS Zeit nicht klar gegen die Verbrechen des Regimes gewandt und sich nicht auf die Seite der Schwachen gestellt hat.

Wir bekennen unsere Schuld darüber, dass der Verband teilweise Menschen aufgefordert hat in Organisationen dieser Unrechtsherrschaft einzutreten.

Wir bedauern, dass wir in der Aufarbeitung zu spät und zu unklar unsere Schuld benannt haben. Wir hätten zudem ehrlicher fragen sollen, welche Veränderungen Gott von uns erwartet.

Wir bekennen, dass wir große Schuld auf uns geladen haben. Wir bitten Gott und all die Menschen um Vergebung, die durch unser Handeln und Unterlassen persönliches Leid erfahren haben. ...

...

Hoffnung & Zuversicht

Im Vertrauen auf Gottes mächtiges Handeln beten wir um Zuversicht und Weisheit für alle Herausforderungen, die vor uns liegen.

Wir bitten Gott, dass er weiterhin Menschen beruft, ihm zu folgen und wir dies in allen unseren Gemeinden erleben.

Wir erhoffen von Gott, dass er den bestehenden Gemeinden den Mut schenkt, neue Aufbrüche zu wagen, um das Evangelium auf zeitgemäße Weise weiterzugeben.

Wir bitten Gott, dass er uns offene Türen für weitere Gemeindegründungen schenkt.

Wir erwarten von Gott, dass er in unserem Land nochmals eine Offenheit und Sehnsucht nach ihm schenkt und wollen bereit sein unser Leben ihm zur Ehre einzusetzen.

Wir vertrauen darauf, dass Gott vorbereitend wirkt und glauben, dass Gott uns mit seiner Kraft, seiner Weisheit und seiner Vollmacht ausstattet.

Wir bitten Gott, dass Menschen aller Altersgruppen in den missionarisch-diakonischen Einrichtungen und Projekten des HGV zum Leben ermutigt werden und Gottes Liebe persönlich erfahren.

Wir bitten Gott um ein aufrichtiges und mutiges Herz, damit wir sein Evangelium selbst unter Anfeindung unerschrocken verkündigen und zu seinem Wort und Willen stehen.

Wir erwarten von Gott, dass er uns in den vielen Fragestellungen und Herausforderungen Klarheit schenkt und die Geduld, bei unterschiedlichen Erkenntnissen in Jesus Einheit zu leben.

Im Wissen, dass Gott der Herr der Gemeinde ist, befehlen wir ihm unseren Verband an und bitten ihn, dass ER unser Mittelpunkt, unsere Stärke und unsere Zuversicht bleibt.

Gunzenhausen, den 16.05.2021

Vorstand und Verbandsrat

des Hensoltshöher Gemeinschaftsverbandes e.V

Ein Blick hinter die Kulissen

Welcher Hausbesitzer kennt das nicht? Sind erst mal mehr als 20 Jahre nach dem Neubau vergangen, müssen da und dort Renovierungen und Modernisierungen vorgenommen werden. Unser Haus in der Weiherstraße ist zwar in Wirklichkeit schon viel älter (Teil des ehemaligen Elektrizitätswerkes Sulzbach), wurde aber 1997 sehr gründlich renoviert. Nun wurden in der letzten Zeit Reparaturen in den WC Anlagen vorgenommen und der Boiler in der Küche sowie das Pumpwerk im Keller erneuert. Wer kümmert sich eigentlich um solche Arbeiten?

Andre Lengemann übt als Vorsitzender das Hausrecht aus und trägt damit die Verantwortung für die ordnungsgemäße Nutzung des Gebäudes.

Eberhard Kissmann kümmert sich als Kassier um die Ablesung der Zählerstände, um Begleichung von Rechnungen, Absprachen mit unserem Nachbarn bzgl. der gemeinsam genutzten Heizungsanlage und Elektroversorgung. Auch wenn Wartungsarbeiten und Reparaturen anstehen, organisiert er dies. Außerdem sorgt er zusammen mit seiner Frau Gabi für stets saubere Räume.

Ragnar Schmirler betreut als unser Techniker die Bild- und Tonanlagen und sorgt als quasi Hausmeister für viele Erledigungen im und am Haus. Nicht nur die Pflanzen wollen gegossen werden, sondern es müssen auch die Wasserleitungen und Wasserboiler regelmäßiges durchgespült und erhitzt werden, was in Corona Zeiten dringend erforderlich geworden ist. Neben der Technik soll es auch hübsch aussehen. Lotte Scharf sorgt für professionelle Dekoration des Gottesdienst-Saales.

...

... Gemeinde ...

...

Diejenigen von uns, die am Gottesdienst von der Empore aus teilnehmen, haben sicherlich bemerkt, dass die Öffnung in der Decke im Foyer mittlerweile geschlossen wurde. Dies haben wir für unsere Kleinsten gemacht, die so eine warme Krabbelecke (Fußbodentemperierung) mit Sichtkontakt zu den Gottesdienstbesuchern bekommen und damit besser in die Gemeinde integriert sind. Mitgeholfen haben neben den oben Erwähnten auch Werner Wolf und Alexander Lange.

Wir freuen uns an unseren schönen Räumen und sind unserem Herrn Jesus und den treuen Helfern dankbar für alles Kümmern. ☺



Einladung zur Gemeindefreizeit 2021

Bei der Gemeindefreizeit vor zwei Jahren kam der Wunsch auf, dass wir mal wieder ein verlängertes Wochenende wegfahren sollten. Damals habe ich mich unglaublich gefreut, dass wir eine Unterkunft in Bad Alexandersbad (nicht nur wegen des Namens 😊) bekommen haben. Zwischenzeitlich war ich mir nicht sicher, ob diese Gemeindefreizeit wegen der Pandemie sinnvoll durchführbar ist. Da nun eine deutliche Besserung und Lockerung der Lage zunimmt und wir immer mehr in Richtung Normalität steuern, können wir freudig auf die Gemeindefreizeit blicken! Diese wird vom 29.10. - 01.11.2021 im evangelischen Bildungs- und Tagungszentrum (EBZ) Bad Alexandersbad stattfinden. Die entsprechende Einladung mit Informationen liegt demnächst aus. Unter folgendem Link könnt ihr von der Unterkunft schon mal einen Eindruck gewinnen:
www.ebz-alexandersbad.de

So bunt, wie unsere Gemeinde und die Besucher sind, so bunt und vielseitig sollte auch die Freizeit werden. Das gelingt am besten, wenn verschiedene Gedanken und Ideen von unterschiedlichen Menschen in die Planung einfließen und Begabungen eingesetzt werden. Daher möchte ich Interessierte von Herzen ermutigen, sowohl bei der Planung als auch bei der Durchführung der Gemeindefreizeit mitzuwirken. Bitte meldet euch dafür gerne bei mir.



Gemeinsam wollen wir uns im Glauben ermutigen, miteinander lachen, diskutieren, neue Gedanken zulassen und hin zu Jesus wachsen.

Es wäre schön, wenn die Lust übersprungen ist und ihr euch gleich anmeldet! 😊

Kirsten Lange

Freud & Leid

Geburtstage

Scharf Karl-Heinz	Edelsfeld
Winter Sonja	Edelsfeld
Schmirler Luise	Sulzbach-Rosenberg
Pickel Christiane	Illschwang
Wolf Werner	Edelsfeld
Buchholz Irmgard	Sulzbach-Rosenberg
Kraus Erna	Ammerthal
Kayser Heinrich	Amberg
Schindler Martha	Sulzbach-Rosenberg
Schwabe Karin	Illschwang
Eger Anna	Sulzbach-Rosenberg
Roth Siegfried	Sulzbach-Rosenberg

Wir wünschen allen Mitgliedern und auch allen Freunden der Landeskirchlichen Gemeinschaft Gottes Segen zum Geburtstag!

Hinweis zum Datenschutz: Wer keine Veröffentlichung in diesem Gemeindebrief wünscht, meldet dies bitte beim Redaktionsteam.



Unsere Schwester Margarete Steger ist am 2.6.2021 im Alter von 91 Jahren heimgegangen.

Frau Steger ist nach kurzem Krankenlager verstorben. Sie zählte zu den ältesten Mitgliedern in unserer Gemeinschaft.

Wir beten und glauben, dass unser Gott sie nun in seine Herrlichkeit aufgenommen hat, wo alle Beschwerden ein Ende haben.

Die Liebe Gottes zu uns
sollte unsere erste Motivation
zur Heiligung sein

Jerry Bridges